

„Jenseits der Routine – (Be)Handeln unter Spannung. Fächerübergreifend denken.

Verantwortung gemeinsam tragen“

In Zeiten sich wandelnder Bedrohungslagen und wachsender Anforderungen an die sanitätsdienstliche Einsatzbereitschaft müssen auch konservative Fachdisziplinen liefern. Krieg, Krisen, klimatische Extreme und infrastrukturelle Ausfälle erzeugen Krankheitsbilder jenseits der gewohnten Versorgung. Der „Normalfall“ verliert an Bedeutung, was bleibt, ist medizinische Verantwortung unter Bedingungen der Ungewissheit. Diese ARKOS-Tagung rückt die Herausforderungen vor, während und nach bewaffneten Konflikten in den Fokus und beleuchtet die Rolle der konservativen Medizin im interdisziplinären Zusammenspiel. Verantwortung in der sanitätsdienstlichen Versorgung lässt sich nicht isoliert tragen. Sie erfordert Kommunikation, Struktur und gemeinsame Vorbereitung. Wer im Ernstfall Entscheidungen treffen muss, braucht das Zusammenspiel aller: der konservativen Medizin, der chirurgischen Fächer, der logistischen Komponenten und darüber hinaus.

Diese Tagung stellt die Fragen: Wie bereiten wir uns vor? Wie stabilisieren wir unter Gefechtsbedingungen? Wie sichern wir eine strukturierte Nachsorge? Denn nur, wer über den fachlichen Tellerrand hinausblickt und sich gemeinsam vorbereitet, wird dem Ernstfall gerecht.

Montag, 15.06.2026

(09:00) -12:00 Uhr	Seminarräume		AG Infektiologie
			AG Public Health
14:00-14:20 Uhr	Plenum		Begrüßung: GA a.D. Dr. Hoitz, Vizepräsident DGWMP, OFA Dr. Braasch, Kongresspräsidentin OTA Dr. Müller, 1. Vorsitzende ARKOS
14:20-15:00 Uhr	Plenum		Lagevortrag: GOSA Dr. Hoffmann, Befehlshaber
15:00-15:45 Uhr	Plenum		<i>Beyond Preparedness: Systemic Resilience and Role Flexibility in Conflict and Crisis</i> (English); Prof. Dr. Bricknell (UK)
15:45 – 16:00 Uhr	Pause		
16:00-16:45 Uhr	Plenum		Forum Allgemeinmedizin: Wissenschaft in der ambulanten Versorgung
			Das Forum Allgemeinmedizin und der Forschungsverbund Ambulante Versorgung/ Versorgungsforschung
			Einführung von Ernährungsberatung als Primärprävention in der ambulanten Versorgung – Mixed Method Studie
			Kompetenzerwerb in der truppenärztlichen Rotation – Qualitative Studie
			Developing a predicting model for outpatient rehabilitation based on a responding analysis
			Psychosoziale Risikofaktoren für Langzeiterkrankungen in der hausärztlichen Versorgung (Scoping Review)
			Einflussfaktoren auf die AU bei Soldatinnen und Soldaten mit Kreuzschmerzen – Kohortenstudie
18:00-21:00 Uhr	Get-together + Industrieausstellung		

Dienstag, 16.06.2026

08:15-09:30 Uhr	Plenum	1.	<i>Einsatzfähigkeit trotz Krankheit – Strategien für chronisch Erkrankte</i>
Chronische Erkrankungen bedeuten nicht zwangsläufig den Verlust der Einsatzfähigkeit. Ziel ist es, weg vom Gatekeeping, hin zur aktiven Ermöglichung individueller Einsatzoptionen, ohne die Kampfkraft der Einheit zu gefährden. Diese Session diskutiert Strategien für medizinisches Monitoring, risikoadaptierte Entscheidungsfindung und strukturelle Voraussetzungen, um auch mit chronischen Diagnosen einsatzbereit zu bleiben.			Asthma
			Migräne
			Hypertonie
			SD-Erkrankung
			Hauterkrankungen
09:30-10:45 Uhr	Plenum	2.	<i>Einsatzbereitschaft unter systemischer Belastung.</i>
Medizinische Einsatzfähigkeit endet nicht bei der Tauglichkeitsfeststellung. Dieses Plenum beleuchtet aktuelle Herausforderungen an die konservative Einsatzmedizin unter dem Eindruck sich wandelnder Therapiestrategien und infrastruktureller Verwundbarkeit. Die Beiträge thematisieren medizinische Resilienz unter Extrembedingungen.			"Fat-but-fit"-Paradoxon: Sind wir fit und ready?
			Lebensmittelsicherheit und -versorgung in BV/LV
			Besondere Anforderungen an Arzneimittel im mil. Kontext
			KI – Pro & Contra aus Sicht der Radiologie
10:45-11:15 Uhr	Pause		
11:15-12:30 Uhr	Plenum	3.	<i>Einsatzspezifische Erkrankungen konservativ behandeln</i>
Die medizinischen Herausforderungen bewaffneter Konflikte reichen weit über das Bekannte hinaus. Kälteexposition, extreme körperliche Belastung, psychischer Dauerstress und inadäquate Versorgungsbedingungen begünstigen Krankheitsbilder, die in der zivilen Versorgung kaum auftreten bzw. dort schnell erkannt und behandelt werden. Diese Session ist für diese Grenzfälle: selten, aber mit schwerer Morbidität ggf. Mortalität vergesellschaftet.			Multimodale Therapie von Erfrierungen
			Praxiserfahrungen Erfrierungen
			Trenchfoot – so weit die Füße tragen
			Praxiserfahrungen Trenchfoot
			Sumpftretung – Die ersten 24 Stunden
12:30-13:15 Uhr	Pause		
13:15-14:30 Uhr	Plenum	4.	<i>Verzögerte Traumasymptome beim Truppenarzt – Wenn Trauma nicht wie Trauma aussieht</i>
Nicht alle einsatzrelevanten Verletzungen sind auf den ersten Blick erkennbar. Verzögert auftretende Symptome nach stumpfem, thermischem oder mechanischem Trauma können im sanitätsdienstlichen Alltag initial als internistische Erkrankungen fehlinterpretiert werden – mit potenziell schwerwiegenden Folgen. Diese Session beleuchtet drei typische Konstellationen mit hoher praktischer Relevanz.			Behind-Armor Blunt Trauma (BABT)
			Delayed Crush Syndrom
			Blast Injury mit verzögertem Organversagen
			Akut psychisch traumatisiert – Alltag im Krieg?
14:30-15:45 Uhr	Plenum	5.	<i>Behandeln und Handeln im BV/LV-Fall</i>
Konservative Medizin bleibt auch im BV/LV-Fall unverzichtbar, wenn Verwundete unter Zeitdruck, Ressourcenknappheit und eingeschränkter Infrastruktur versorgt werden müssen. Die Sitzung beleuchtet die Schlüsselrolle konservativer Wundversorgung, die Befähigung zur Selbst- und Laienbehandlung sowie den Beitrag konservativer Verfahren für eine belastbare Rettungskette.			Chronic wound care in crisis (English); Dr. Uren (UKR)
			How to deal with antimicrobial resistancy in a NATO-context (English), Dr. McGann (USA)
			Die Rolle der konservativen Medizin in der Rettungskette
			„Role 0“ – Ermächtigung zur Selbstbehandlung und Laienbehandlung
15:45-16:15 Uhr	Pause		
16:15-18:00 Uhr		Seminar 1	Wissenschaftliches Arbeiten in RegSanEinr Evidenzbasierte Versorgungsprozesse in der ambulanten Versorgung erscheinen nicht nur fachlich geboten, sondern stellen auch eine Domäne der Allgemeinmedizin dar. Auf der Grundlage praktischer Erfahrungen in der wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit universitären Einrichtungen und im Sinne einer anwendungsorientierten Einführung, werden mögliche Wege zur Vorbereitung, Implementierung und Durchführung systemrelevanter wissenschaftlicher Studien in RegSanEinr aufgezeigt, bis hin zu einer erfolgreichen Promotion als Truppenarzt.
16:15-17:30 Uhr		Seminar 2	Workshop Rehabilitation für konservativ tätige Sanitätsoffiziere Bereits im Frieden, besonders aber im Rahmen der Landes- und Bündnisverteidigung stellen rehabilitatives Denken und Handeln einen wesentlichen Beitrag zur Einsatzbereitschaft der Streitkräfte und für die Fürsorge der uns anvertrauten Patientinnen und Patienten dar. Doch allzu oft wird Rehabilitation auf die postoperative Nachbehandlung reduziert. Dabei spielen die konservativen Fächer auch bei Verletzungen und Verwundungen eine zentrale Rolle. Der Workshop soll mittels ausgewählter Fallbeispiele grundlegende rehabilitative Vorgehensweisen schulen, die im Praxisalltag umsetzbar sind. Darüber hinaus sollen als Grundlage für ein zu entwickelndes rehabilitatives Netzwerk im Sanitätsdienst die fachlichen Kompetenzen und Möglichkeiten der konservativen Fächer aufgezeigt und diskutiert werden.
16:15-17:45 Uhr		Seminar 3	Ethical Decision-Making in Military Healthcare (German-English) This workshop will summarise the NATO AMedP 8.19 on Military Healthcare Ethics published in June 2025. Participants will then apply a framework for ethical decision-making to consider challenging ethical scenarios from military healthcare practice. Mit Prof. Dr. Bricknell (UK) .
16:15-17:30 Uhr		Seminar 4	Behandeln jenseits der Routine – Der zahnärztliche Notfall im LV/BV Pitch: Einblick in die Zahnmedizin: Der zahnärztliche Notfall. Was ist zu tun, wenn kein Zahnarzt zur Verfügung steht? Bin ich bereit dafür? Seminarziel: Was wird im LV/BV Szenar benötigt, um die zahnärztliche Notfallversorgung, über die Approbationen hinweg, sicherzustellen?
16:15-17:30 Uhr		Seminar 5	Her.DefenseCare: Frauengesundheit in BV/LV. Her.DefenseCare zeigt, wie essenziell fundierte Frauengesundheit für Einsatzfähigkeit, Resilienz und Personalstärke der Bundeswehr ist – von Zyklus, Hygiene und Verhütung über Schwangerschaft bis zur Menopause. Das Seminar schafft Klarheit, benennt bestehende Lücken und bietet konkrete Strategien, um Soldatinnen im Grundbetrieb und im LV/BV wirksam zu unterstützen.
16:15-17:30 Uhr		Seminar 6	Von Ak-47 bis NDM-1 (English) Multiresistente Erreger als Risiko für den wehrmedizinischen Behandlungserfolg. Mit Dr. Uren (UKR) und Dr. McGann (USA)
18:30-21:30 Uhr	Klosterhof	Grillabend	

Parallel: Veterinärmedizin

Dienstag, 16.06.2026			
11:15 -17:30 Uhr	Raum X		1. Tagung Veterinärmedizin: „Workshop militärisches Veterinärwesen und zivile Kooperation unter den Bedingungen LV/BV“
11:15-11:40 Uhr	Zivil militärische Kooperation Lebensmittelsicherheit in Krise und Krieg Kick-Off Vortrag		OTV Dr. Nippgen
11:40-11:55 Uhr	Zivil militärische Kooperation Tiergesundheit und Tierseuchenprophylaxe in Krise und Krieg Kick-Off Vortrag		OFV Dr. Fröhlich
11:55-12:10 Uhr	Zivil militärische Kooperation Tierschutz in Krise und Krieg Kick-Off Vortrag		OTV Dr. Nippgen
12:10-12:30 Uhr	Zivil militärische Kooperation Tierbehandlung in Krise und Krieg Kick-Off Vortrag		OFV Dr. Fröhlich
12:30- 13:15 Uhr	Mittagessen		
13:15- 17:30 Uhr	Gruppenarbeit Abstimmung Zivil Militärisch Gruppe 1Lebensmittel		
13:15- 17:30 Uhr	Gruppenarbeit Abstimmung Zivil Militärisch Gruppe 2 Tiergesundheit		
13:15- 17:30 Uhr	Gruppenarbeit Abstimmung Zivil Militärisch Gruppe 3 Tierschutz		
13:15- 17:30 Uhr	Gruppenarbeit Abstimmung Zivil Militärisch Gruppe 4 Tierbehandlung		

Dienstag, 16.06.2026		
TBA	Posterhalle	Posterwalk der Jury für den DGWMP-ARKOS Nachwuchspreis und den Sonderpreis der Soldatentumorhilfe Hamburg e.V.

Mittwoch, 17.06.2026			
07:00-07:30 Uhr	„frische Luft“	Morgenlauf mit General	
08:30-09:30 Uhr	Plenum	6.	Wissenschaft (Rising Stars) in der konservativen Sanität 1., 2., 3. Preis: DGWMP-ARKOS Nachwuchspreis Sonderpreis: Soldatentumorhilfe Hamburg e.V. (altersoffen)
			Vorstellung der Gewinner-Abstracts und Preisverleihung
09:30-10:10 Uhr	Plenum	Impulsvortrag	Allgemeinmediziner- Säule des Sanitätsdienstes; GSA Dr. Meyer
10:10-10:30 Uhr	Pause		
10:30-11:45 Uhr	Plenum	7.	<i>After the battlefield – Nachsorgestrategien/Nachsorgeregister</i>
Viele Folgeerscheinungen treten verzögert auf oder entfalten ihre klinische Relevanz erst im Langzeitverlauf. Diese Session widmet sich typischen, oft übersehenen Spätfolgen nach militärischem Einsatz mit dem Ziel, medizinische Strukturen der Nachsorge zu stärken und systematisch weiterzuentwickeln.			Welche Register-Schemata gibt es aktuell
			Pulmologische Spätsymptome und Nachsorge
			Chronisches Hirntrauma (TBI) und unsichtbare Gefechtsfolgen
			Kardiovaskuläre Spätfolgen
11:45-12:00 Uhr	Plenum	Abschied	Danksagung und Ausblick

Kloster Banz in Oberfranken



Ansprechpartner Industrie:
Marc-Andreas Giebler
Wehrmedizinische Kongress- und Fortbildungsgesellschaft mbH
Tel:0228 53684662
E-Mail: kongressgesellschaft@dgwmp.de



Wir danken den Referenten und Vorsitzenden:

FTLA Dr. Abouid, KSM Eckernförde
OFA Dr. Barck, BwKrhS Berlin
FTLA Dr. Barth
GA a.D. Prof. Dr. Becker, WMM
FTLA Betz, BwZKrhS Koblenz
OTA PD Dr. Bieler, BwZKrhS Koblenz
OFA Dr. Braasch, Kongresspräsidentin 8. ARKOS
Lt Gen (Rtd) Prof. Bricknell, KCL, UK
OSAp Dicken, KdoGesVersBw
FLA Dr. Dierich, SanUstgZ Neubrandenburg
FTLA Dr. Eckert, SanUstgZ München
OTA Dr. Emser, SanUstgZ Cochem
OFA Dr. Epple, SanUstgZ Neubrandenburg
OFA Dr. Gilliot, SanAk Bw Direktorat Wissenschaft
OFA Dr. Gläse, BwKrhS Hamburg
Lt (SanOA) Hagen, SanVersZ Kümmersbruck
GOSA Dr. Hoffmann, Befehlshaber
GA a.D. Dr. Hoitz, Vizepräsident DGWMP
OFA Dr. Holtherm, ZSportMedBw
OSA Dr. Hötter, SanUstgZ Kiel
OFA Dr. Ilsemann, ÜbwStöfRechtlAufgSanDstBw Ost
FTLA Dr. Jänig, BwKrhS Koblenz
OFA Keja, ZSportMedBw
OSAp Koch, BwKrhS Hamburg
OSA Dr. Labonte, SanUstgZ Köln-Wahn
OSA Dr. Lehmann, ZSportMedBw,

OTA Dr. Lison, ZSportMedBw,
OFA Dr. Lison, ZSportMedBw,
GSA Dr. Meyer, Kdr AmbGesVers
OTA Dr. Müller, 1. Vorsitzende ARKOS
OFA Neumann, BwKrhS Berlin
OTV Dr. Nippgen,
ÜbwStöfRechtlAufgSanDstBw Ost FLA
Dr. Oltmanns, BwKrhS Westerstede
OFA Dr. Rauschnig, BwZKrhS Koblenz
OFA Dr. B. Richter, BwKrhS Ulm
OFA Dr. Ch. Richter, BwKrhS Ulm OFA
Dr. C. Richter, BwKrhS Ulm
OTA Dr. Ritter, KdoGesVersBw
OTV Dr. Roßmann, SanAkBw
FTLA Dr. Schneider, BwKrhS Berlin
FTLA Dr. Schneider, ZSportMedBw
FTLA Dr. Sprenger, SchiffMedInstM
MDir Dr. Stachulski, BwKrhS Berlin OFA
Sumenko, BwKrhS Hamburg Hallie
Uren, MPharm, PHC, UKR
OTA PD Dr. Vanderssee, BwKrhS Berlin
OFA Dr. Weihrauch, BwKrhS Ulm OTA
(i.G.) Dr. Weisel, UstgKdoBw OFA Dr.
Wenzel, SK III 3, BMVg
RDir PD Dr. Wesemann, PTZ, Berlin
OTA PD Dr. Wilde, BwZKrhS Koblenz
OTAp Zube, BwKrhS Hamburg